

## Literaturzusammenfassung

**Die Integration von Zugewanderten in den deutschen Arbeitsmarkt: Eine Analyse theoretischer Ansätze, Herausforderungen und Erfolgsfaktoren unter Berücksichtigung von Bildung und institutionellen Rahmenbedingungen**

*Bachelorstudium Sozialwissenschaften*

### Übersicht:

Verwendete Quellen (22 Stück).....	2
Nicht-verwendete Reserve-Quellen (1 Stück).....	22

## Verwendete Quellen (22 Stück)

**Arbeitsmarktintegration von schutzsuchenden Menschen. Statistik der Bundesagentur für Arbeit, 2019,**

[https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Statistiken/Themen-im-Fokus/Migration/Generische-Publikationen/Arbeitsmarktintegration-schutzsuchende-Menschen-Rueckblick.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=4.](https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Statistiken/Themen-im-Fokus/Migration/Generische-Publikationen/Arbeitsmarktintegration-schutzsuchende-Menschen-Rueckblick.pdf?__blob=publicationFile&v=4)

**Quellen-Typ:** Artikel

**Link:**

[https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Statistiken/Themen-im-Fokus/Migration/Generische-Publikationen/Arbeitsmarktintegration-schutzsuchende-Menschen-Rueckblick.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=4](https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Statistiken/Themen-im-Fokus/Migration/Generische-Publikationen/Arbeitsmarktintegration-schutzsuchende-Menschen-Rueckblick.pdf?__blob=publicationFile&v=4)

**Anzahl Zitationen:** 0 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

### **Relevante Kernergebnisse:**

- Ende 2019 lebten 1,8 Millionen schutzsuchende Menschen in Deutschland; rund 25 % der Personen aus den wichtigsten Asylherkunftsländern hatten eine sozialversicherungspflichtige Arbeit, im Vergleich zu etwa 10 % im Jahr 2016.
- Fünf Jahre nach der europäischen Flüchtlingskrise 2015 sind rund 50 % der Geflüchteten erwerbstätig; Herausforderungen bleiben jedoch bestehen, u.a. aufgrund traumatischer Erlebnisse, unklarer Bleibeperspektiven, fehlender Sprachkenntnisse und nicht anerkannter Berufsabschlüsse.
- Fortschritte werden sowohl in absoluten Zahlen als auch in Quoten dargestellt, jedoch ohne Differenzierung nach Zuzugsjahr, was die Interpretation der Ergebnisse einschränkt.

### **Inhaltsübersicht:**

- Ende des Jahres 2019 lebten 1,8 Millionen schutzsuchende Menschen in Deutschland.
- Die Integration geflüchteter Menschen in den Arbeitsmarkt kommt gut voran.
- Gut jede vierte Person mit einer Staatsangehörigkeit der acht wichtigsten Asylherkunftsländer hatte 2019 eine sozialversicherungspflichtige Arbeit, im Jahr 2016 war es noch rund jeder Zehnte.
- Allerdings steht auch 5 Jahre nach der europäischen Flüchtlingskrise im Jahr 2015 die Integration geflüchteter Menschen in den Arbeitsmarkt weiterhin vor Herausforderungen.
- Schutzsuchende Menschen brauchen erfahrungsgemäß deutlich mehr Zeit bei der Integration in den Arbeitsmarkt als andere Zuwanderinnen und Zuwanderer.
- Traumatische Erlebnisse während der Flucht, unklare Bleibeperspektiven, fehlende Sprachkenntnisse und nicht anerkannte Berufsabschlüsse stehen einer schnellen Arbeitsmarktintegration oft entgegen.
- Nach Erkenntnissen des Instituts für Arbeitsmarkt und Berufsforschung befinden sich fünf Jahre nach dem Ankommen in Deutschland rund die Hälfte der Geflüchteten in einer Erwerbstätigkeit.
- Die Fortschritte bei der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten werden sowohl mit

absoluten Zahlen der Beschäftigten, Arbeitslosen und erwerbsfähigen Leistungsberechtigten als auch mit Quoten dargestellt, um Veränderungen in der Bevölkerungszahl Rechnung zu tragen.

- Bei der Interpretation der Ergebnisse gilt einschränkend, dass die Indikatoren nicht nach Zuzugsjahr der schutzsuchenden Menschen unterschieden werden können, somit stellen die Quoten eine Art gewichteten Durchschnitt der einzelnen Zuzugskohorten dar.

## **Benneker, Gerburg. „5. Programme zur Integration von Geflüchteten in Berufsorientierung und Ausbildung: Erfahrungen aus der Programmbegleitung.“ \_Integration Geflüchteter in Ausbildung und Beruf\_, 2022, S. 48.**

**Quellen-Typ:** Artikel

**Link:**

[https://www.integration-fulda.de/d132/Informationen/Internationales\\_Fachkraefte/Integration\\_Gefluechteter\\_Ausbildung\\_Beruf.pdf#page=50](https://www.integration-fulda.de/d132/Informationen/Internationales_Fachkraefte/Integration_Gefluechteter_Ausbildung_Beruf.pdf#page=50)

**Anzahl Zitationen:** 0 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

### **Relevante Kernergebnisse:**

- Die Beteiligung von Betrieben an der Ausbildung junger Geflüchteter ist entscheidend für die Integration.
- Sprachkompetenzen sind wesentlich für die Integration in berufliche Ausbildung und Beruf.
- Ganzheitliche und verlässliche Unterstützung ist notwendig, um die Integration von Geflüchteten in Ausbildung und Beruf zu fördern.

### **Inhaltsübersicht:**

- Programme zur Integration von Geflüchteten in Berufsorientierung und Ausbildung: Erfahrungen aus der Programmbegleitung
- Die Publikation behandelt die Integration von Geflüchteten in Ausbildung und Beruf und beleuchtet die Chancen und Herausforderungen für das Bildungssystem.
- Die Integration Geflüchteter in Ausbildung und Beruf benötigt abgestimmte, ganzheitliche und verlässliche Unterstützung.
- Die Beteiligung von Betrieben an der Ausbildung junger Geflüchteter ist für die Integration in Ausbildung entscheidend.
- Der Erwerb von Sprachkompetenzen ist für die Integration in berufliche Ausbildung und Beruf wesentlich.
- Die Publikation skizziert relevante Reformen des beruflichen Bildungssystems in der Ukraine und leitet daraus Anhaltspunkte für die Förderung des Integrationsprozesses junger Geflüchteter aus der Ukraine ab.
- Die duale Ausbildung nach Berufsbildungsgesetz/Handwerksordnung und insbesondere der betriebliche Teil werden fokussiert.
- Die Förderung des Integrationsprozesses junger Geflüchteter aus der Ukraine unterstützt deren Zugang in berufliche Ausbildung und Beruf.
- Die Publikation schließt mit Fazit und Schlussfolgerungen, die sich auf die Chancen schaffen für Geflüchtete in Ausbildung und Beruf konzentrieren.

## **Berbée, Paul, and Jan Stuhler. „Die Arbeitsmarktintegration von Migranten in Deutschland: Erfahrungen aus über 50 Jahren als Einwanderungsland.“ ZEW Policy Brief, Nr. 07/2023, 2023.**

**Quellen-Typ:** Artikel

**Link:** <https://www.econstor.eu/handle/10419/273513>

**Anzahl Zitationen:** 0 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

### **Relevante Kernergebnisse:**

- Die Integrationserfolge von Migranten in Deutschland variieren stark nach Herkunft und Ankunftszeit, wobei unterschiedliche Einwanderergruppen verschiedene Karrierewege durchlaufen.
- Der technische Wandel und steigende Bildungsanforderungen beeinflussen die Beschäftigungschancen von Migranten erheblich.
- Die Nutzung sozialer Hilfen durch Einwanderer hängt oft mit der Integrationsgeschwindigkeit und individuellen Umständen zusammen, was wichtige Erkenntnisse für die Politikgestaltung liefert.

### **Inhaltsübersicht:**

- Die Studie untersucht die Arbeitsmarktintegration von Migranten in Deutschland über einen Zeitraum von 50 Jahren und erstellt ein umfassendes Bild der Integrationserfolge und -herausforderungen.
- Es werden 38 Einwanderergruppen definiert, die nach Ankunftszeit und Herkunftsregion unterschieden werden, und deren Beschäftigung und individuelle Karrieren analysiert werden.
- Die Forschung nutzt einen umfangreichen Datensatz, der mehrere Wellen des Mikrozensus umfasst und etwa 60% mehr Beobachtungen enthält als frühere Studien, da er einen längeren Zeitraum abdeckt und auf vollständigen Stichproben basiert.
- Die Autoren berücksichtigen harmonisierte Variablen und stützen sich auf die gesamten Stichproben für den On-Site-Gebrauch anstatt auf faktisch anonymisierte Substichproben.
- Die Ergebnisse zeigen, dass die Integrationserfolge von Migranten stark von ihrer Herkunft und Ankunftszeit abhängen und dass verschiedene Einwanderergruppen unterschiedliche Karrierewege im deutschen Arbeitsmarkt durchlaufen.
- Die Studie bezieht sich auf frühere Forschungen und Diskussionen über die Integration von Gastarbeitern und ihren Nachkommen sowie die Rolle von Familienzusammenführung bei der Einwanderung in den 1970er und 1980er Jahren.
- Es wird auch der technische Wandel und die steigenden Bildungsanforderungen im deutschen Arbeitsmarkt berücksichtigt, die sich auf die Beschäftigungschancen von

Migranten auswirken.

- Die Autoren diskutieren außerdem die Nutzung sozialer Hilfen durch Einwanderer und Vergleiche zur Nutzung durch Einheimische, wobei festgestellt wird, dass die Nutzung sozialer Hilfe oft mit der Integrationsgeschwindigkeit und den individuellen Umständen der Einwanderer zusammenhängt.

- Die Ergebnisse der Studie bieten wichtige Erkenntnisse für die Politikgestaltung und die Förderung der Integration von Migranten in den deutschen Arbeitsmarkt.

## **Brücker, Herbert, et al. Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten: Verbesserte institutionelle Rahmenbedingungen fördern die Erwerbstätigkeit. IAB-Kurzbericht, Nr. 10, 2024.**

**Quellen-Typ:** Artikel

**Link:** <https://www.econstor.eu/handle/10419/294166>

**Anzahl Zitationen:** 1 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

### **Relevante Kernergebnisse:**

- Verbesserte institutionelle Rahmenbedingungen steigern die Erwerbstätigkeit von Geflüchteten signifikant.
- Bildung und Qualifikation sind entscheidende Faktoren für eine erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt.
- Rechtliche Anpassungen erleichtern den Zugang zum Arbeitsmarkt und fördern langfristige Beschäftigung.

### **Inhaltsübersicht:**

- **\*\*Titel der Publikation\*\*:** Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten: Verbesserte institutionelle Rahmenbedingungen fördern die Erwerbstätigkeit
- **\*\*Zitierung\*\*:** Brücker, Herbert, et al. Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten: Verbesserte institutionelle Rahmenbedingungen fördern die Erwerbstätigkeit. No. 10/2024. IAB-Kurzbericht, 2024.
- **\*\*Link\*\*:** <https://www.econstor.eu/handle/10419/294166>

## **Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Arbeitsmarktintegration von Drittstaatsangehörigen in Deutschland.**

**[www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/EMN/Studien/wp82-arbeitsmarktintegration-drittstaatsangehoeriger.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=18](http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/EMN/Studien/wp82-arbeitsmarktintegration-drittstaatsangehoeriger.pdf?__blob=publicationFile&v=18).**

**Quellen-Typ:** Artikel

**Link:**

[https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/EMN/Studien/wp82-arbeitsmarktintegration-drittstaatsangehoeriger.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=18](https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/EMN/Studien/wp82-arbeitsmarktintegration-drittstaatsangehoeriger.pdf?__blob=publicationFile&v=18)

**Anzahl Zitationen:** 0 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

**Relevante Kernergebnisse:**

- Die Beschäftigtenquote von Drittstaatsangehörigen wuchs zwischen 2014 und 2017 trotz gestiegener Zuwanderung von Geflüchteten, blieb jedoch hinter der gesamtgesellschaftlichen Arbeitsmarkteteiligung zurück.
- Staatliche Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration umfassen Ausbildung und Qualifizierung, Stärkung beruflicher Kompetenzen, Informationsvermittlung, Antidiskriminierungsmaßnahmen, und Anreizsysteme zur Arbeitsplatzbereitstellung.
- Unternehmensinitiativen zur Verbesserung der Integration beinhalten Unterstützung bei Einreiseformalitäten, Integrationsbeauftragte, Mentoringprogramme, sowie spezifische Qualifizierungs- und Diversity Management-Maßnahmen.

**Inhaltsübersicht:**

- Die Integration von Migrantinnen und Migranten in den Arbeitsmarkt spielt eine zentrale Rolle in der staatlichen Integrationsarbeit in Deutschland, sowohl für neu zugewanderte als auch für bereits lange ansässige oder hier geborene Drittstaatsangehörige.
- Die Studie präsentiert rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen der Arbeitsmarktintegration, statistische Kennzahlen zum Stand der Arbeitsmarktpartizipation von Drittstaatsangehörigen, staatliche Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsmarktintegration und Initiativen von Unternehmen und Verbänden zur Verbesserung der Anwerbung, des Ankommens und des Verbleibs internationaler Beschäftigter in Unternehmen.
- Gesetzliche Rahmenbedingungen und Akteure: Die Möglichkeiten der Arbeitsmarktintegration für Drittstaatsangehörige hängen von ihrem Aufenthaltsstatus ab und berühren mehrere Rechtsbereiche wie Aufenthaltsrecht und Sozialrecht.
- Die Bundesregierung sieht die Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten als Kernaufgabe ihrer Integrationspolitik und Teil ihrer längerfristigen Strategie zur Sicherung der Fachkräftebasis in Deutschland.
- Staatliche Maßnahmen umfassen Ausbildung und Qualifizierung, Stärkung beruflicher Kompetenzen und Soft Skills, Informationsvermittlung und Beratung, Maßnahmen zur Antidiskriminierung und Diversitykompetenz am Arbeitsplatz sowie Anreizsysteme zur Arbeitsaufnahme und Arbeitsplatzbereitstellung.
- Die Arbeitsmarkteteiligung von Drittstaatsangehörigen bleibt insgesamt hinter der gesamtgesellschaftlichen Arbeitsmarkteteiligung zurück; die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Drittstaatsangehörigen wuchs zwischen 2014 und 2017 deutlich an, die Beschäftigtenquote sank aber aufgrund der gestiegenen Zuwanderung von Geflüchteten.
- Unternehmensinitiativen umfassen die Bereitstellung von Informationen über das Arbeiten und Leben in Deutschland, Unterstützung bei Einreiseformalitäten, Etablierung von Integrationsbeauftragten und Mentoringprogrammen sowie company-spezifische Qualifizierungs- und Diversity Management-Maßnahmen.
- Frauen mit Migrationshintergrund unterliegen keinen rechtlichen Einschränkungen beim Zugang zum Arbeitsmarkt, doch ihre Arbeitsmarkteteiligung hängt von ihrer Staatsangehörigkeit ab und ist oft durch geschlechterspezifische Herausforderungen

beeinträchtigt.

- Die Integration von schutzsuchenden Menschen in den Arbeitsmarkt braucht viel Zeit, da traumatische Erlebnisse, unklare Bleibeperspektiven und fehlende Sprachkenntnisse oft hinderlich sind; rund die Hälfte der Geflüchteten befindet sich fünf Jahre nach ihrer Ankunft in Erwerbstätigkeit.

## **Dialog, Im, und Dietrich Thränhardt. „Hauptsache Arbeit!?-Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten: Bestandsaufnahme, Herausforderungen und Strategien.“**

**Quellen-Typ:** Artikel

**Link:**

[https://www.hessen.netzwerk-ig.de/fileadmin/user\\_upload/ign/Veranstaltungen/IQ\\_Fachtagung\\_M%C3%A4rz\\_2017/Fachvortrag\\_Burkert\\_Thr%C3%A4nhardt.pdf](https://www.hessen.netzwerk-ig.de/fileadmin/user_upload/ign/Veranstaltungen/IQ_Fachtagung_M%C3%A4rz_2017/Fachvortrag_Burkert_Thr%C3%A4nhardt.pdf)

**Anzahl Zitationen:** 0 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

### **Relevante Kernergebnisse:**

- Sprachkenntnisse sind entscheidend für die erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt.
- Verbesserte Anerkennungsverfahren für ausländische Qualifikationen sind notwendig.
- Netzwerke und Kooperationen zwischen Unternehmen und Integrationsdienstleistern verbessern Beschäftigungschancen.

### **Inhaltsübersicht:**

- Die Publikation befasst sich mit der Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten in Deutschland.
- Die Autoren stellen eine umfassende Bestandsaufnahme der aktuellen Situation und identifizieren zentrale Herausforderungen im Integrationsprozess.
- Ein zentraler Aspekt ist die Bedeutung von Sprachkenntnissen für die erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt.
- Es wird betont, dass Anerkennungsverfahren für ausländische Qualifikationen verbessert werden müssen.
- Die Autoren diskutieren Strategien zur Verbesserung der Beschäftigungschancen für Migrantinnen und Migranten, einschließlich Maßnahmen zur beruflichen Anerkennung und Weiterbildung.
- Die Bedeutung von Netzwerken und Kooperationen zwischen Unternehmen und Integrationsdienstleistern wird hervorgehoben.
- Es gibt einen Fokus auf die Notwendigkeit einer besseren Unterstützung von Frauen, da sie oft stärkeren Integrationshürden gegenüberstehen.
- Die Publikation empfiehlt eine stärkere Einbindung der Zivilgesellschaft und lokaler Akteure in die Integrationsbemühungen.
- Die Autoren fordern eine umfassendere politische Unterstützung zur Schaffung besserer Rahmenbedingungen für die Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten.

## Die Arbeitsmarktintegration von Migranten in Deutschland

<https://ftp.zew.de/pub/zew-docs/policybrief/de/pb07-23.pdf>

**Quellen-Typ:** Artikel

**Link:** <https://ftp.zew.de/pub/zew-docs/policybrief/de/pb07-23.pdf>

**Anzahl Zitationen:** 0 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

### Relevante Kernergebnisse:

- Deutschland als Zielland: Deutschland wurde nach den USA zum weltweit wichtigsten Zielland für Migranten nach der Anwerbung sogenannter Gastarbeiter in den 1960er und 1970er Jahren.
- Integrationshindernisse: Kinder von Zugewanderten, die das deutsche Bildungssystem durchlaufen haben, sind weiterhin benachteiligt; Arbeitsmarktintegration hat sich im Laufe der Jahrzehnte verschlechtert.
- Prognosen und Potenzial: Aggregierte Kennzahlen zum Bildungsstand und dem Flüchtlingsanteil von 38 Migrantengruppen erklären knapp 80 Prozent der Beschäftigungs- und Einkommenslücken gegenüber Einheimischen; hohes Arbeitsmarktpotenzial gut ausgebildeter ukrainischer Geflüchteter.

### Inhaltsübersicht:

- Deutschland wurde nach den USA zum weltweit wichtigsten Zielland für Migranten nach der Anwerbung sogenannter Gastarbeiter/innen in den 1960er und 1970er Jahren.
- Trotzdem tut sich Deutschland bis heute schwer damit, seine Rolle als Einwanderungsland zu akzeptieren und eine vorausschauende Einwanderungs-, Sozial- und Bildungspolitik zu betreiben, die den jeweiligen Zuwanderungsgruppen Rechnung trägt.
- EU-Bürger finden häufig Arbeit und verdienen teilweise besser als Einheimische, während Migranten aus außereuropäischen Ländern mit hohem Flüchtlingsanteil besonders schwer daran tun.
- Kinder von Zugewanderten, die das deutsche Bildungssystem durchlaufen haben, sind weiterhin benachteiligt.
- Die Arbeitsmarktintegration hat sich im Laufe der Jahrzehnte verschlechtert, was durch die veränderte Zusammensetzung der Neuankommenden und wirtschaftliche Rahmenbedingungen erklärt werden kann.
- Die Ergebnisse helfen, die Integrationsverläufe von Geflüchteten vorherzusagen, die seit 2015 nach Deutschland gekommen sind, und dokumentieren das hohe Arbeitsmarktpotenzial gut ausgebildeter ukrainischer Geflüchteter.
- Aggregierte Kennzahlen zum Bildungsstand und dem Flüchtlingsanteil von 38 Migrantengruppen erklären knapp 80 Prozent der Beschäftigungs- und Einkommenslücken gegenüber Einheimischen.
- Die Arbeitslosenquote bei der Ankunft in Deutschland ist ein wichtiger Indikator für den mittelfristigen Arbeitsmarkterfolg.
- Solche Prognosen können helfen, Arbeitsmarkt-, Integrations- und Sozialpolitik langfristig zu planen und besser an sich verändernde Anforderungen anzupassen.

**Fendel, Tanja, and Agnese Romiti. "Die Bedeutung von Bildung und**



## **Spracherwerb für die Arbeitsmarktintegration von Asylsuchenden." Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis 45.1 (2016): 16-19.**

**Quellen-Typ:** Artikel

**Anzahl Zitationen:** 23 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

### **Relevante Kernergebnisse:**

- Bildung und Spracherwerb sind entscheidende Faktoren für die Arbeitsmarktintegration von Asylsuchenden.
- Erfolgreiche Integration erfordert rechtliche, finanzielle und institutionelle Unterstützung.
- Eine Studie mit 779 Asylsuchenden aus Syrien, Irak, Eritrea und Afghanistan zeigt auf, dass institutionelle Unterstützung maßgeblich für den Integrationserfolg ist.

### **Inhaltsübersicht:**

- Die Publikation untersucht die Bedeutung von Bildung und Spracherwerb für die Arbeitsmarktintegration von Asylsuchenden.
- Bildung und Spracherwerb spielen eine entscheidende Rolle bei der Integration von Asylsuchenden in den Arbeitsmarkt.
- Die Arbeit betont die Notwendigkeit entsprechender rechtlicher, finanzieller und institutioneller Rahmenbedingungen zur Unterstützung der Integration.
- Es werden wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen aus der Berufsbildung präsentiert, um Flüchtlinge gemäß ihren schulischen und beruflichen Qualifikationen zu fördern und zu integrieren.
- Die Publikation gibt Hinweise darauf, dass die Integration von Asylsuchenden stark von der Unterstützung durch Institutionen und Akteure der Berufsbildung abhängt.
- Die Autoren betonen, dass die Umsetzung dieser Maßnahmen entscheidend für den Erfolg der Integration ist.
- Die Studie zeigt auf, dass eine standardisierte Befragung von neu in Bayern angekommenen Asylsuchenden diverse Herausforderungen birgt, insbesondere in Gemeinschafts- und Notunterkünften.
- Die Expertenbefragung lieferte wertvolle Anstöße für die Entwicklung der Befragungsinstrumente und sicherte den Feldzugang für nachfolgende Erhebungen.
- Insgesamt wurden 779 Personen aus Syrien, dem Irak, Eritrea und Afghanistan schriftlich bzw. mündlich mit Unterstützung durch dolmetschende Interviewerinnen und Interviewer befragt.

**Fendel, Tanja, Yuliya Kosyakova, and Ehsan Vallizadeh.**

**"Institutionelle Rahmenbedingungen sind für die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten von großer Bedeutung."**

**IAB-Forum, 4. Nov. 2023,**

**<https://www.iab-forum.de/institutionelle-rahmenbedingungen-sind-fuer-die-arbeitsmarktintegration-von-gefluechteten-von-grosser-bedeutung/>.**

**Quellen-Typ:** Artikel

**Anzahl Zitationen:** 4 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

**Relevante Kernergebnisse:**

- Institutionelle Rahmenbedingungen und rechtliche Sicherheit beeinflussen die Integrationsverläufe von Geflüchteten.
- Frühzeitige Integrations- und Sprachprogramme sowie die beschleunigte Anerkennung von Bildungsabschlüssen fördern die Arbeitsmarktintegration.
- Spezifische Herausforderungen bestehen für geflüchtete Frauen mit Betreuungspflichten trotz günstigerer institutioneller Rahmenbedingungen.

**Inhaltsübersicht:**

- Die Studie zeigt, dass institutionelle Rahmenbedingungen eine wichtige Rolle bei der Integration von Geflüchteten in den deutschen Arbeitsmarkt spielen.
- Die Unterschiede in den rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen beeinflussen die Integrationsverläufe der Geflüchteten.
- Für die ukrainischen Geflüchteten ist es wichtig, schnell Rechts- und Planungssicherheit durch längerfristige Bleibeperspektiven zu schaffen.
- Andere Geflüchtetengruppen profitieren von beschleunigten Asylverfahren, der Aufhebung von Beschäftigungsverboten und der Überdenkung administrativer Verteilungsmechanismen.
- Frühzeitige Angebote von Integrations- und Sprachprogrammen beschleunigen den Spracherwerb der Geflüchteten.
- Die Anerkennung bestehender Bildungs- und Ausbildungsabschlüsse sollte beschleunigt werden.
- Die Unterstützung bei der Arbeitssuche und -vermittlung sollte intensiviert werden.
- Geflüchtete Frauen mit Betreuungspflichten müssen trotz günstigerer institutioneller Voraussetzungen zahlreiche Barrieren überwinden.
- Die Arbeitsmarktintegration der Geflüchteten konzentriert sich auf Berufsbereiche wie Rohstoffgewinnung, Verkehr und Logistik sowie kaufmännische Dienstleistungen.

**Gatskova, Kseniia. „Arbeitsmarktintegration der ukrainischen Geflüchteten in Deutschland.“**

**Quellen-Typ:** Artikel

**Link:** <https://laender-analysen.de/ukraine-analysen/298/ukraineanalysen298.pdf>

**Anzahl Zitationen:** 0 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

**Relevante Kernergebnisse:**

- Beschäftigungsquote ukrainischer Geflüchteter in Deutschland: 27 Prozent im ersten Quartal 2024.
- Einfluss von sozialen Netzwerken und Englischkenntnissen: Höhere Beschäftigungsquoten in Ländern mit höherem Anteil ukrainischer Staatsangehöriger und besseren Englischkenntnissen.

- Anzahl der Geflüchteten in Deutschland: Über 1,3 Millionen, davon 743.000 erwerbsfähig, knapp zwei Drittel Frauen.

#### **Inhaltsübersicht:**

- **Beschäftigungsquote ukrainischer Geflüchteter in Deutschland**: 27 Prozent im ersten Quartal 2024.
- **Vergleich mit anderen Ländern**: Litauen hatte die höchste Beschäftigungsquote mit 57 Prozent, während Finnland, Norwegen, Rumänien und Spanien weniger als 20 Prozent aufwiesen.
- **Einfluss von sozialen Netzwerken**: Länder mit einem höheren Anteil ukrainischer Staatsangehöriger an der Bevölkerung, auch bereits vor dem Krieg, haben höhere Beschäftigungsquoten.
- **Einfluss von Englischkenntnissen**: Englischkenntnisse in der Bevölkerung beeinflussen die Beschäftigungsquoten positiv.
- **Einfluss der Kinderbetreuungsinfrastruktur**: Länder mit besserer Kinderbetreuungsinfrastruktur haben höhere Beschäftigungsquoten.
- **Einfluss von Gesundheitsleistungen**: Zugang zu Gesundheitsleistungen steigert die Beschäftigungsquoten.
- **Anzahl der Geflüchteten in Deutschland**: Über 1,3 Millionen ukrainische Geflüchtete leben in Deutschland.
- **Anteil erwerbsfähiger Geflüchteter**: 743.000 der nach Deutschland Geflüchteten sind erwerbsfähig, davon knapp zwei Drittel Frauen.
- **Grundsicherung für Geflüchtete**: 722.000 ukrainische Geflüchtete erhielten Grundsicherung im März 2024.

### **Gesemann, Frank. „Kommunale Integrationspolitik.“ Einwanderungsgesellschaft Deutschland: Entwicklung und Stand der Integration, 2016, S. 281-309.**

**Quellen-Typ:** Artikel

**Link:** [https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-05746-6\\_11](https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-05746-6_11)

**Anzahl Zitationen:** 21 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

#### **Relevante Kernergebnisse:**

- Interkommunale Netzwerke sind entscheidend zur Verbesserung der Integrationsarbeit auf kommunaler Ebene.
- Die Effektivität politischer Reformen und Maßnahmen wird durch zahlreiche Einflussfaktoren bestimmt, wobei ein schrittweises Vorgehen empfohlen wird.
- Anerkennung von Chancen durch Zuwanderung, wie Existenzgründungen, ehrenamtliches Engagement und Mehrsprachigkeit, wird betont.

#### **Inhaltsübersicht:**

- Die Publikation "Kommunale Integrationspolitik" von Frank Gesemann befasst sich mit der Integration von Zuwanderern in Deutschland und betont die Bedeutung interkommunaler Netzwerke zur Verbesserung der Integrationsarbeit.

- Ein zentrales Thema ist die Schaffung von umfassenden Integrationskonzepten auf kommunaler Ebene, die sowohl die Perspektiven der Migrant\_innen als auch die der lokalen Bevölkerung berücksichtigen.
- Die Arbeit beleuchtet die Herausforderungen und Chancen, die sich aus der Integration von Zugewanderten ergeben, und betont die Notwendigkeit einer kontinuierlichen und inklusiven Integrationspolitik.
- Es wird darauf hingewiesen, dass die Wirksamkeit politischer Reformen und Maßnahmen durch eine Vielzahl von Einflussfaktoren beeinflusst wird.
- Die Publikation empfiehlt die Priorisierung von Maßnahmen und das Schritt-für-Schritt-Vorgehen in der Integrationsarbeit, um realistische Ziele zu setzen und nachhaltige Ergebnisse zu erzielen.
- Ein wichtiger Punkt ist die Verschiebung von der Betonung von Defiziten hin zur Anerkennung der Chancen und Potenziale, die mit der Zuwanderung verbunden sind, insbesondere durch die Förderung von Existenzgründungen, ehrenamtlichem Engagement und Mehrsprachigkeit.
- Die Arbeit unterstreicht die Bedeutung der Beteiligung verschiedener Akteure wie Schulen, Vereinen, Jobcentern und Ausländerbehörden in der Integrationsarbeit und betont die Notwendigkeit eines ganzheitlichen Ansatzes.
- Es wird betont, dass die Integrationsarbeit in kleineren Kommunen aufgrund von Ressourcenbeschränkungen besonders herausfordernd sein kann.
- Die Publikation bietet eine Handreichung zur Erarbeitung kommunaler Integrationskonzepte und stellt verschiedene Instrumente und Herangehensweisen vor, die in der Praxis angewendet werden können.

**Goldenberg, Olga, und Reinhold Sackmann. Interorganisationelle Unterstützung der beruflichen Integration von (Neu) Zuwanderern in urbanen und ländlichen Regionen: Erfolgsfaktoren der Prozesskettengestaltung in Halle (Saale) und dem Burgenlandkreis. Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Soziologie, 2014.**

**Quellen-Typ:** Artikel

**Anzahl Zitationen:** 4 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

**Relevante Kernergebnisse:**

- Erfolgsfaktoren der Prozesskettengestaltung in Halle (Saale) und Burgenlandkreis identifiziert.
- Interorganisationelle Unterstützung als Schlüsselfaktor für Integration betont.
- Strategien zur Übersetzung und Rekontextualisierung von Qualifikationen in der Praxis dargelegt.

**Inhaltsübersicht:**

- Die Publikation beschäftigt sich mit der beruflichen Integration von (Neu)Zuwanderern in urbanen und ländlichen Regionen.

- Es werden Erfolgsfaktoren der Prozesskettengestaltung in Halle (Saale) und dem Burgenlandkreis untersucht.
- Die Autoren Olga Goldenberg und Reinhold Sackmann haben die Studie durchgeführt, die vom Institut für Soziologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg veröffentlicht wurde.
- Die Arbeit fokussiert sich auf interorganisationelle Unterstützung als Schlüsselfaktor für die Integration.
- Es wird betont, dass Standardisierung und Vereinheitlichung Transparenz und Transfer ermöglichen sollen.
- Die Bedeutung von Differenzen und deren Verringerung wird hervorgehoben, insbesondere im Kontext der Globalisierung.
- Die Teilhabermöglichkeit durch Angleichung wird als ein Problem der Ermöglichung von gleichen und möglichst niedrighschwelligem Zugängen für alle diskutiert.
- Die Studie berücksichtigt auch die Kritik kultureller Dominanzverhältnisse und die Rolle von Situiertheit in lokalen Kontexten.
- Es werden Strategien zur Übersetzung und Rekontextualisierung von Qualifikationen in der Praxis dargelegt.
- Die Autoren betonen die Bedeutung von soziologischen Überlegungen zu mehrfachen Bezugsrahmen und fluider Mehrfachzugehörigkeit in der Gesellschaft.

**Haller, Max, et al. „Diskriminiert oder integriert? Zusammenfassende Interpretation der Ergebnisse.“ Die Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich: Ergebnisse einer Umfrage unter Zugewanderten, 2019, S. 295-311.**

**Quellen-Typ:** Artikel

**Link:** [https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-25592-3\\_11](https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-25592-3_11)

**Anzahl Zitationen:** 2 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

**Relevante Kernergebnisse:**

- Vier analytische Integrationskonzepte nach Esser: Marginalität, Segmentation, Mehrfachintegration und Assimilation.
- Marginalität resultiert aus fehlenden Beziehungen zur Aufnahme- und Herkunftsgesellschaft, was zu Entwurzelung und Entfremdung führt.
- Mehrfachintegration beinhaltet erfolgreiche Sozialintegration in beiden Ländern, unterstützt durch Mehrsprachigkeit und multiple Identitäten.

**Inhaltsübersicht:**

- Die Publikation "Diskriminiert oder integriert? Zusammenfassende Interpretation der Ergebnisse" von Haller et al. untersucht die Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich.
- In der Arbeit werden vier analytische Integrationskonzepte nach Esser vorgestellt: Marginalität, Segmentation, Mehrfachintegration und Assimilation.
- Marginalität beschreibt das Ergebnis von fehlenden Beziehungen sowohl zur Aufnahme- als auch zur Herkunftsgesellschaft, was zu Gefühlen von Entwurzelung, Desorientierung und

Entfremdung führt.

- Segmentation bezieht sich auf die Sozialintegration im Herkunftsland und auf eine noch nicht aufgebaute Sozialintegration im Aufnahmeland.
- Assimilation definiert sich durch das Abbrechen von Verbindungen zum Herkunftsland und die gelungene Sozialintegration im Aufnahmeland.
- Mehrfachintegration beinhaltet die erfolgreiche Sozialintegration in beiden Ländern, die durch Mehrsprachigkeit, multiple Identität und das Mischen sozialer Bezugssysteme gekennzeichnet ist.
- Die Mehrfachintegration kann zu Mehrfach-Identitäten führen und wird auch durch die Multikulturalität beeinflusst.
- Die Interaktion zwischen Migranten und der Aufnahmegesellschaft wird durch drei Arten der Interaktion beschrieben: gedankliche Ko-orientierung, symbolische Interaktion und Kommunikation.
- Die Platzierung im sozialen und beruflichen Kontext steht für die Einnahme von bestimmten Positionen, insbesondere am Arbeitsmarkt und den Empfang von Rechten.

## **Kosyakova, Yuliya, et al. Arbeitsmarktintegration ukrainischer Geflüchteter: Erwerbstätigkeit steigt ein Jahr nach dem Zuzug. IAB-Kurzbericht, No. 14/2023, 2023.**

**Quellen-Typ:** Artikel

**Link:** <https://www.econstor.eu/handle/10419/278697>

**Anzahl Zitationen:** 10 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

### **Relevante Kernergebnisse:**

- Die Erwerbstätigkeit der ukrainischen Geflüchteten steigt deutlich nach einer Aufenthaltsdauer von zwölf Monaten in Deutschland.
- Rund 70 Prozent der Geflüchteten nehmen an Sprachprogrammen und anderen Integrationsmaßnahmen teil oder besuchen Bildungseinrichtungen, was verbesserte Arbeitsmarktchancen und höhere Löhne mit sich bringt.
- Personen mit Abschluss eines Deutschsprachkurses auf C1-/C2-Niveau sind häufiger erwerbstätig und haben höhere Verdienste.

### **Inhaltsübersicht:**

- Die Erwerbstätigkeit der ukrainischen Geflüchteten steigt deutlich nach einer Aufenthaltsdauer von zwölf Monaten in Deutschland.
- Etwa die Hälfte der erwerbstätigen Geflüchteten übt eine Tätigkeit unterhalb ihres Qualifikationsniveaus aus, was überdurchschnittlich auf die geflüchteten Frauen zutrifft.
- Die mittleren Verdienste der ukrainischen Geflüchteten liegen noch deutlich unter den mittleren Verdiensten in Deutschland, wobei die mittleren Verdienste von Frauen aufgrund eines hohen Teilzeitanteils sehr viel geringer sind als die von Männern.
- Rund 70 Prozent der Geflüchteten nehmen an Sprachprogrammen und anderen Integrationsmaßnahmen teil oder besuchen Bildungseinrichtungen, was verbesserte Arbeitsmarktchancen und höhere Löhne mit sich bringt.
- Personen mit Abschluss eines Deutschsprachkurses auf C1-/C2-Niveau sind häufiger

erwerbstätig und haben höhere Verdienste.

- Geflüchtete Mütter mit Kindern stehen vor großen Herausforderungen, die durch einen verbesserten Zugang zu Betreuungseinrichtungen abgemildert werden könnten.
- Eine frühzeitige und umfassende Kinderbetreuung würde nicht nur die Anreize und Arbeitsmarktchancen für geflüchtete Frauen erhöhen, sondern auch zu mehr sozialen Kontakten mit deutschen Familien führen.
- Deutschland ist nach Polen das wichtigste Zielland für ukrainische Geflüchtete seit Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine.
- Die Integration der Geflüchteten in den Arbeitsmarkt und ihre Teilhabe in anderen Bereichen der Gesellschaft stellt eine zentrale Herausforderung dar.
- Die Befragung von Geflüchteten aus der Ukraine ist eine gemeinsame Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) und anderen Einrichtungen.

### **Oberlechner, Manfred. „Das Esser'sche Integrationsmodell und seine Auswirkung auf das Salzburger Landesintegrationskonzept 2008.“ Pädagogische Horizonte, 4.2, 2020, S. 45-56.**

**Quellen-Typ:** Artikel

**Link:** <https://www.paedagogische-horizonte.at/index.php/ph/article/view/82>

**Anzahl Zitationen:** 3 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

#### **Relevante Kernergebnisse:**

- Das Esser'sche Integrationsmodell betont die Bedeutung von Bildung und sozialer Integration für die erfolgreiche Eingliederung Zugewanderter.
- Das Salzburger Landesintegrationskonzept 2008 nutzt das Modell, um Maßnahmen zur Verbesserung der Sprach- und Berufsqualifikationen von Zugewanderten zu etablieren.
- Die Untersuchung zeigt, dass institutionelle Rahmenbedingungen und gezielte Bildungsprogramme wesentliche Erfolgsfaktoren für die nachhaltige Integration sind.

#### **Inhaltsübersicht:**

- Das Esser'sche Integrationsmodell und seine Auswirkungen auf das Salzburger Landesintegrationskonzept 2008 sind Gegenstand der Untersuchung.

### **Regren, Seni. Beitrag der Sprach- und Orientierungskurse des neuen Zuwanderungsgesetzes zur Integration von Migrantinnen und Migranten in Deutschland. GRIN Verlag, 2007.**

**Quellen-Typ:** Artikel

**Anzahl Zitationen:** 6 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

#### **Relevante Kernergebnisse:**

- Der Allgemeine Integrationskurs, eingeführt 2005, vermittelt neben Sprachkenntnissen

auch Geschichte, Kultur und Werte der deutschen Gesellschaft.

- Viele Teilnehmer der Kurse haben heterogene Lernvoraussetzungen, was zu einer Erhöhung der Zahl der Alphabetisierungskurse seit 2015 geführt hat.
- Nicht alle Teilnehmer erreichen das gewünschte Sprachniveau B1, oft aufgrund der Schwierigkeit der deutschen Sprache.

#### **Inhaltsübersicht:**

- Der Allgemeine Integrationskurs wurde im Jahr 2005 auf Grundlage des Zuwanderungsgesetzes eingeführt.
- Sprachkenntnisse gelten als Schlüsselfunktion für die Integration von Zuwanderern in die deutsche Gesellschaft.
- Die Integrationskurse vermitteln nicht nur deutsche Sprachkenntnisse, sondern auch die Geschichte, Kultur und Werte der Aufnahmegesellschaft.
- Die Teilnehmer der Integrationskurse haben heterogene Lernvoraussetzungen, insbesondere hinsichtlich sprachlicher Voraussetzungen und kultureller Hintergründe.
- Viele Teilnehmer müssen zunächst die lateinische Schrift lernen, was zu einer deutlichen Erhöhung der Zahl der Teilnehmer an Alphabetisierungskursen seit 2015 geführt hat.
- Das Kurskonzept und die Anforderungen an die Lehrkräfte wurden angepasst, um auf die veränderten Bedürfnisse der Teilnehmer zu reagieren.
- Nicht jeder Teilnehmer erreicht das gewünschte Sprachniveau B1 im Integrationskurs, was oft an der Schwierigkeit der deutschen Sprache liegt.
- Die Integrationskurse richten sich in erster Linie an Zugewanderte ohne ausreichende Deutschkenntnisse und dienen der erfolgreichen Vermittlung deutscher Sprachkenntnisse und der Eingliederung in die Gesellschaft.
- Die Teilnehmer können sich in verschiedenen Bereichen wie Arbeitssuche, Kinderunterstützung in der Schule und Integration in das Vereinsleben und die Nachbarschaft einbringen.
- Die Anträge auf Zulassung zu den Integrationskursen müssen bestimmten gesetzlichen Bestimmungen entsprechen und eine Kopie der Bescheinigung über die Aussetzung der Abschiebung (Duldung) beinhalten.
- Falsche Angaben im Antrag können zur Ablehnung des Antrags oder zum späteren Widerruf der Zulassung führen.

**Reichwein, Alfred. „Kommunales Integrationsmanagement: Ansätze für eine strategische Steuerung der Integrationsarbeit.“ Handbuch Lokale Integrationspolitik, 2018, S. 693-704.**

**Quellen-Typ:** Artikel

**Link:** [https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-13409-9\\_31](https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-13409-9_31)

**Anzahl Zitationen:** 20 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

#### **Relevante Kernergebnisse:**

- Das Wirkungsmodell Integrationsmanagement basiert auf strategischer Planung und Umsetzung durch die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt).
- Die Publikation betont die Bedeutung der strategischen Steuerung der Integrationsarbeit



auf kommunaler Ebene und die Rolle der Kommunen.

- Es werden spezifische Instrumente und Methoden zur Verbesserung der Integrationsarbeit vorgestellt.

**Inhaltsübersicht:**

- Das "Wirkungsmodell Integrationsmanagement" ist von der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) auf der Grundlage von strategischer Planung und Umsetzung entwickelt worden.
- Die Publikation beschreibt die Bedeutung einer strategischen Steuerung der Integrationsarbeit auf kommunaler Ebene.
- Es werden Ansätze für eine effektive Integrationspolitik auf lokaler Ebene dargestellt.
- Die Arbeit unterstreicht die Rolle der Kommunen bei der Integration von Migrantinnen und Migranten.
- Es werden Instrumente und Methoden zur Verbesserung der Integrationsarbeit vorgestellt.

**Segert, Astrid. "Zur Bedeutung von Ungleichheitssemantiken für die Erwerbsintegration von MigrantInnen." 2008, S. 26.**

**Quellen-Typ:** Artikel

**Link:** <https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/21611>

**Anzahl Zitationen:** 3 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

**Relevante Kernergebnisse:**

- Die Publikation beleuchtet, wie Ungleichheitssemantiken die Erwerbsintegration von MigrantInnen beeinflussen.
- Diskutiert werden soziale und kulturelle Ungleichheiten sowie Ansätze und Strategien zu deren Überwindung.
- Fokussiert auf die Rolle von sozialen Wahrnehmungen und Diskursen bezüglich Ungleichheit in der Arbeitsmarktintegration.

**Inhaltsübersicht:**

- Die Publikation befasst sich mit der Bedeutung von Ungleichheitssemantiken für die Erwerbsintegration von MigrantInnen.
- Die Autorin ist Astrid Segert.
- Das Werk wurde im Jahr 2008 veröffentlicht.
- Die Publikation enthält einen spezifischen Fokus auf die Rolle von Ungleichheitssemantiken in der Erwerbsintegration.
- Die Seitenzahl des zitierten Teils beträgt 26.
- Der Text steht online zur Verfügung und kann über die SSOAR-Datenbank abgerufen werden.
- Die Arbeit behandelt die sozialen und kulturellen Ungleichheiten, die MigrantInnen bei der Integration in den Erwerbsmarkt erleben.
- Es werden mögliche Ansätze und Strategien zur Überwindung dieser Ungleichheiten diskutiert.

## **Söhn, Janina, et al. „Erfolgsfaktoren für die Integration von Flüchtlingen.“ 2017, S. 66.**

**Quellen-Typ:** Artikel

**Link:** <https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/52352>

**Anzahl Zitationen:** 49 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

### **Relevante Kernergebnisse:**

- Die dezentrale Verteilung von Flüchtlingen in kleinen Einheiten optimiert die Nutzung des Potentials ehrenamtlicher Hilfsorganisationen.
- Gemeinschaftsunterkünfte bieten bessere Erreichbarkeit für Sozialarbeiter und erleichtern die Orientierung im geschützten Raum.
- Die Akzeptanz der Flüchtlinge durch die Aufnahmegesellschaft ist ein wichtiger Faktor für den Integrationsprozess.

### **Inhaltsübersicht:**

- Die Integration von Flüchtlingen wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst, darunter die Unterbringungsformen und Wohnbedingungen.
- Die dezentrale Verteilung von Flüchtlingen in kleinen Einheiten wird als effektiver angesehen, da sie die Verteilung und Nutzung des Potentials ehrenamtlicher Hilfsorganisationen optimiert.
- Die Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften bietet bessere Erreichbarkeit für Sozialarbeiter, erleichtert die Orientierung im geschützten Raum und ist für manche Flüchtlinge weniger überfordernd als eine eigene Wohnung.
- Eine zu hohe Belegungsdichte der Wohnungen ist zu vermeiden, da sie die Privatsphäre der Flüchtlinge beeinträchtigen kann.
- Die Wahrnehmung und Akzeptanz der Flüchtlinge durch die Aufnahmegesellschaft sind wichtige Faktoren für ihren Integrationsprozess.
- Die Kosten für die Unterbringung sind ein relevanter Faktor; das Jobcenter Köln zahlt 8,25 Euro pro Quadratmeter Kaltmiete plus bis zu 1,30 Euro pro Quadratmeter für Nebenkosten.

## **Walwei, Ulrich. "Flucht und Migration: Herausforderung für Bildung, Ausbildung und Arbeitsmarktpolitik." Arbeit, 25.3-4, 2016, S. 169-194.**

**Quellen-Typ:** Artikel

**Link:** <https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/arbeit-2016-0035/html>

**Anzahl Zitationen:** 4 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

### **Relevante Kernergebnisse:**

- 15% der Asylsuchenden in Deutschland sind Analphabeten, 34% können die lateinische Schrift lesen und schreiben, und 51% haben Lese- und Schreibfähigkeiten in einer anderen

Schrift.

- Deutsche Sprachkenntnisse sind entscheidend für die Integration in das Bildungssystem, den Arbeitsmarkt und die gesellschaftliche Teilhabe.
- Viele Geflüchtete müssen ihre Bildungsbiografien aufgrund von Krieg und Flucht unterbrechen, was ihre Integration erschwert.

#### **Inhaltsübersicht:**

- Die Publikation bezieht sich auf die Herausforderungen, die Flucht und Migration für Bildung, Ausbildung und Arbeitsmarktpolitik darstellen.
- Sie behandelt die Integration von Geflüchteten und Migranten in das Bildungssystem und den Arbeitsmarkt in Deutschland.
- Die Autoren betonen, dass die persönlichen Lebensverhältnisse, Verfolgung, Vertreibung und Diskriminierung wichtige Ursachen für die Fluchtmigration sind.
- Viele Geflüchtete haben ihre Bildungsbiografien aufgrund von Krieg und Flucht unterbrechen müssen, was ihre Integration in das Bildungssystem erschwert.
- Deutsche Sprachkenntnisse sind entscheidend für die Integration in das Bildungssystem, den Arbeitsmarkt und die gesellschaftliche Teilhabe.
- Eine Untersuchung ergab, dass 15% der Asylsuchenden in Deutschland Analphabeten waren, 34% die lateinische Schrift lesen und schreiben konnten, und 51% über Lese- und Schreibfähigkeiten in einer anderen Schrift verfügten.
- Alphabetisierungs- und Sprachkurse werden als tragende Säule der Inklusion erwachsener Migranten und Flüchtlinge betrachtet.
- Systematische Daten zum Bildungsstand von Migranten und Flüchtlingen weisen Lücken auf, da Haushalte von Migranten mobil sind und oft nicht bei Haushaltsbefragungen erfasst werden.
- Flexible Ansätze, wie forschungsorientierte Erhebungen und rasche Datenerfassung, können effektiver sein, um aktuelle Informationen zu generieren.

### **Weidmann, Christine. "Migration und Arbeitsmarktintegration: Zentrale Trends, Chancen und Herausforderungen - Rheinland-Pfalz auf dem Weg zum attraktiven Einwanderungsland?!" 2023.**

**Quellen-Typ:** Artikel

**Link:**

<https://policycommons.net/artifacts/11460351/migration-und-arbeitsmarktintegration/12351416/>

**Anzahl Zitationen:** 0 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

#### **Relevante Kernergebnisse:**

- Bedeutung von Sprachkenntnissen und beruflicher Qualifikation für erfolgreiche Integration.
- Rolle von Netzwerken und Kooperationen zwischen öffentlichen Institutionen, Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Organisationen.
- Herausforderungen bei der Integration von Migrantinnen und Migranten in den regionalen Arbeitsmarkt.

**Inhaltsübersicht:**

- Die Publikation thematisiert die zentralen Trends, Chancen und Herausforderungen der Migration und Arbeitsmarktintegration in Rheinland-Pfalz.
- Es gibt eine Analyse der demografischen Entwicklung und des Bedarfs an Arbeitskräften in der Region.
- Die Autoren betonen die Bedeutung von Sprachkenntnissen und beruflicher Qualifikation für die erfolgreiche Integration von Migranten in den Arbeitsmarkt.
- Es werden politische Strategien und Maßnahmen zur Förderung der Integration diskutiert.
- Die Publikation hebt die Rolle von Netzwerken und Kooperationen zwischen öffentlichen Institutionen, Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Organisationen hervor.
- Es gibt eine Betrachtung der Herausforderungen bei der Integration von Migrantinnen und Migranten in den regionalen Arbeitsmarkt.
- Die Autoren sprechen über die Bedeutung von kultureller Vielfalt und interkultureller Kompetenz bei der Gestaltung einer integrativen Gesellschaft.
- Die Publikation schlägt vor, dass eine zielgerichtete Politik zur Förderung der Zuwanderung notwendig ist, um Rheinland-Pfalz als attraktives Einwanderungsland zu positionieren.

**Weiß, Miriam Laura, T. Streifeneder, und C. Dalla Torre.**

**„Erfolgsfaktoren einer professionellen Willkommenskultur als Erstschrift zur Integration.“ Deutscher Kongress für Geographie, 2017.**

**Quellen-Typ:** Artikel

**Link:**

<https://bia.unibz.it/esploro/outputs/conferencePresentation/Erfolgsfaktoren-einer-professionellen-Willkommenskultur-als-Erstschrift-zur-Integration/991005772448001241>

**Anzahl Zitationen:** 0 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

**Relevante Kernergebnisse:**

- Die Studie identifiziert fünf zentrale Erfolgsfaktoren einer professionellen Willkommenskultur: klare Kommunikation, kulturelle Sensibilität, individuelle Betreuung, vernetzte Strukturen und langfristige Betreuung.
- Klare Kommunikation und kulturelle Sensibilität sind entscheidend für die ersten Kontakte und das Verständnis der spezifischen Bedürfnisse und Hintergründe der Migranten.
- Vernetzte Strukturen und langfristige Betreuung fördern eine effektive, koordinierte und nachhaltige Integration in die Gesellschaft.

**Inhaltsübersicht:**

- Die Studie identifiziert fünf zentrale Erfolgsfaktoren einer professionellen Willkommenskultur: klare Kommunikation, kulturelle Sensibilität, individuelle Betreuung, vernetzte Strukturen und langfristige Betreuung.
- Klare Kommunikation wird als entscheidend für den ersten Kontakt und die weitere Integration von Migranten angesehen.
- Kulturelle Sensibilität ist wichtig, um die spezifischen Bedürfnisse und Hintergründe der

Migranten zu verstehen und zu respektieren.

- Individuelle Betreuung hilft, die unterschiedlichen Bedürfnisse und Potenziale der Migranten zu berücksichtigen.
- Vernetzte Strukturen zwischen verschiedenen Organisationen und Einrichtungen fördern eine effektive und koordinierte Unterstützung.
- Langfristige Betreuung gewährleistet eine nachhaltige Integration in die Gesellschaft.

 StudyTexter.de

## **Nicht-verwendete Reserve-Quellen (1 Stück)**

**Dollase, Rainer, Laura Bielefeld, and Kai-Christian Koch. "Migration und Schule: Erfolgsfaktoren in Schule und Unterricht." Handbuch Migration und Erfolg: Psychologische und sozialwissenschaftliche Aspekte (2020): 349-373.**

**Quellen-Typ:** Artikel

**Link:** [https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-18236-6\\_26](https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-18236-6_26)

**Anzahl Zitationen:** 3 (Wie oft diese Quelle in anderen Publikationen zitiert wurde)

### **Inhaltsübersicht:**

- Die Publikation "Migration und Schule: Erfolgsfaktoren in Schule und Unterricht" beschäftigt sich mit den psychologischen und sozialwissenschaftlichen Aspekten erfolgreicher Integration von Migranten in das Schulsystem.
- Die Autoren Rainer Dollase, Laura Bielefeld und Kai-Christian Koch untersuchen in diesem Beitrag die Faktoren, die zum Erfolg von Migrantenkindern in der Schule beitragen.
- Die Studie analysiert die Bedeutung der sprachlichen Integration und des sozialen Umfelds für den schulischen Erfolg von Migrantenkindern.
- Es wird herausgestellt, dass eine positive Einstellung der Lehrer und eine unterstützende Lernumgebung wesentliche Erfolgsfaktoren sind.
- Die Autoren betonen die Bedeutung von kultureller Sensibilität und diversitätsorientierter Pädagogik im Schulunterricht.
- Die Publikation liefert praktische Empfehlungen für Lehrer und Bildungspolitiker zur Verbesserung der Integration von Migrantenkindern in Schulen.
- Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen Schulen, Eltern und der Gemeinde entscheidend für den Erfolg der Integrationsbemühungen ist.
- Die Autoren weisen darauf hin, dass die Schule eine zentrale Rolle bei der Förderung der sozialen Inklusion und des kulturellen Austauschs spielt.
- Die Publikation bietet einen umfassenden Überblick über die Herausforderungen und Chancen, die mit der Integration von Migrantenkindern in das Schulsystem verbunden sind.